



00
ka

Beÿ dem Absterben

Der

Hochedlen und Tugendreichen

F R A U E N

Sabina Catharina

Srickin,

gebohrnen Bornemannin,

Wolten

ihre Wehmuth bezeigen

zwey Bettern

Johann Christian } von Windheim
Justus

HALLE im Magdeburgischen 1740.

gedruckt bey Johann Justinus Gebauer, Universitätsbuchdrucker.

14





Ag doch, du Volk der Sterblichkeit,
Was ist die Erde, die dich heget?
Ein Schauplatz, wo sich Krieg und Streit,
Und Zank und Haß und Mißgunst reget:
Wo man die Brust mit Sünden nehet,
Wo man der Bosheit Schätze mehret,
Wo man den schändlichen Lastern frönet,
Und wo man den mit Schmach belegt,
Der noch der Tugend Bildniß trägt,
Und alles eitle Thun verhöhneth.

S Menschen! welcher Irlichtsheit
Hat euch gereusht, hat euch verblender?
Was nimmt Gemüth und Sinnen ein?
Was hat euch von Gdt abgewender?
Verruchtes Volk! O Ratterart!
Die sich mit Sünd und Schande paart,
Die sich der Thorheit Frucht erfreuet,
Und solche auszurotten sucht,
Die stets den Lasterforsch versucht,
Und sich der Tugend ganz geweyhet.

S Wenn sich ein frommes Schaf verirrt,
Und von dem Wollenswolke weicht,
Und seinen Fuß im Dorn verwirrt,
Da es durch Busch und Hecken streicht;
So kommt der Wolf und heult und brüllt,
Weil ihn die Raubbegier erfüllt,
Er sucht die Beute zu verschlingen:
So macht es auch die tolle Brut,
Sie will aus angereizter Wuth
Die Unschuld ins Verderben bringen.

S Nun lacht und jauchzt ein wahrer Christ,
Wenn er aus Kedar's morschen Hütten
Errettet und erlöset ist,
Wo er mit manchem Feind gestritten:
Wo er der Lüste Netz besetzt,
Der selbst die Hebllichkeit betriegt,
Und Geist und Leib und Brust verletzet;
Wo er mit Fleisch und Welt gekämpfet,
Wo er des Teufels List gedämpfet
Und seinem Dräum sich wiedersezet.

Schede, Sie war recht vergnügt,
Nachdem Ihr Sterbetag gekommen:
Sie hat gekämpft, Sie hat gesiegt,
Sie wird im Himmel aufgenommen.
Nun hat Sie, was Sie längst begehrt,
Nunmehr wird Ihr der Wunsch gewährt;
Allein, Ihr Tod zeugt banges Sehnen.
Die Liebe bringt den nassen Zell,
Den sie ia billig reichen soll,
Sie nest den Sarg mit heißen Thränen.

SEr zeigt sich dort vor Gottes Thron
Und prangt allda in Siegeskränzen?
Wie? Werthste, sehn wir Sie nicht schon
In weissen Feyerkleidern glänzen?
Ja, ia! Uns blendet Glanz und Schein;
Dis muß ein edler Vorwurf seyn:
Doch stehen wir im Harn und Leide;
Wir sind bestürzt, wir sind betrübt,
Warum? weil wir Sie sehr geliebt.
Jedoch, wir gönnen Ihr die Freude.



78 M. 404

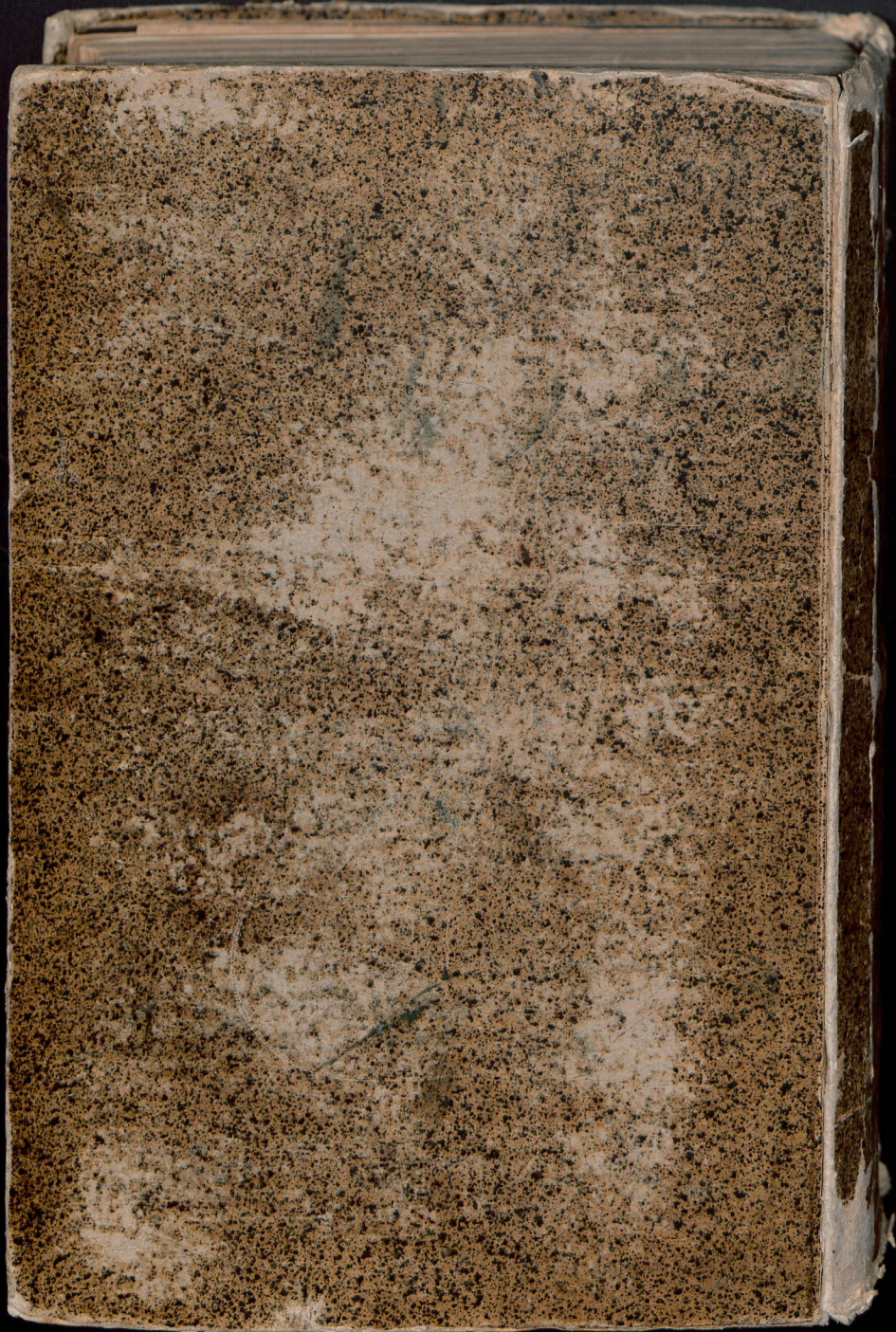
ULB Halle 3
002 188 724



TA-70L

V. 17 22





Hey dem Absterben

Der

Hochedlen und Tugendreichen

F R A U E N

Sabina Catharina

Srickin,

geborenen Bornemannin,

Wollten

ihre Wehmuth bezeigen

zwey Bettern

Johann Christian } von Bindheim
Justus

ZELLE in Magdeburgischen 1740.

gedruckt bey Johann Justinus Gebauer, Universitätsbuchdrucker.

